

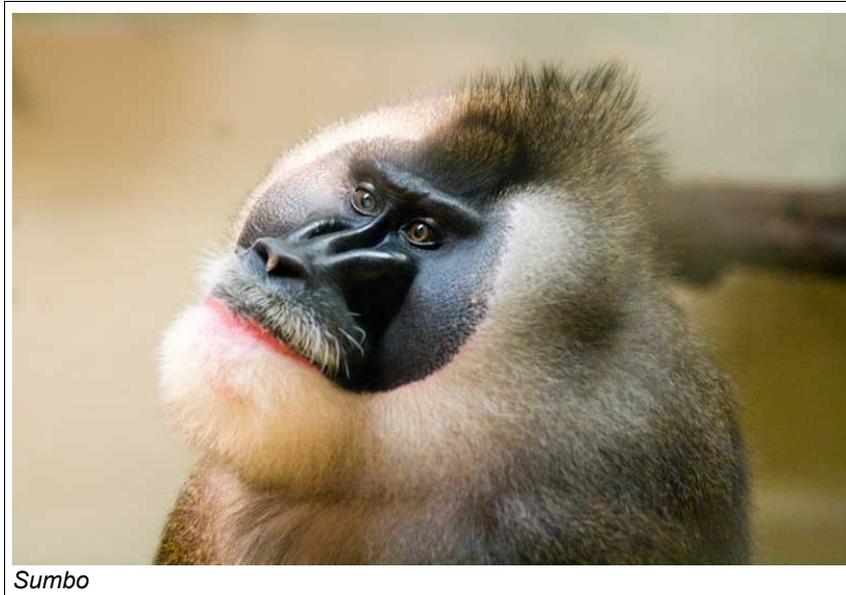
DRILL INFO

Ausgabe 11, Januar 2011

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drill,

Zunächst einmal möchten wir Ihnen ein gesundes und gutes Neues Jahr wünschen. Wir hoffen, Sie konnten ein friedliches und geruhames Weihnachtsfest erleben. In der heutigen Ausgabe können Sie von großartigen Spendenaktionen zugunsten des Drills lesen. Auch berichten wir über den aktuellen Status des Drills auf der Insel Bioko. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Redaktionsteam



Sumbo

Drillmann „Sumbo“ im Erlebnis-Zoo Hannover verstorben

Das imposante hannoversche Familienoberhaupt „Sumbo“ musste am 11. Oktober 2010 nach schwerer Krankheit eingeschlafert werden.

Als bei „Sumbo“ im Jahr 2004 Typ-1-Diabetes nachgewiesen wurde, gelang es den Tierpflegern, ihm durch gezieltes Training täglich Insulin zu spritzen sowie auf Kommando Urin zur Messung des Blutzuckers zu erhalten. Dank dieser perfekten Zusammenarbeit zwischen „Sumbo“ und seinen Pflegern erholte sich der imposante Drillmann zusehends und erlangte sogar überregionale Berühmtheit.

Seit dem Frühjahr 2010 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand jedoch leider. Es wurde immer schwieriger das Insulin einzustellen und „Sumbo“ litt unter den typischen Nebenwirkungen dieser Krankheit wie Gewichtsverlust und Nervenleiden. So wurde am 11. Oktober 2010 die schwere Entscheidung getroffen, ihn von seinen Leiden zu erlösen.

„Sumbo“ war im Februar 2001 aus dem Zoo Rabat/Marokko nach Hannover gekommen, um dort die erfolgreiche Zuchttradition fortzusetzen. Besonders wichtig dabei: „Sumbo“ wurde etwa 1991 noch in den Urwäldern Westafrikas geboren und war daher mit den Drills in den europäischen Zoos nicht verwandt. Er erfüllte in Hannover die in ihn gesetzten Erwartungen und zeugte insgesamt 17 Nachkommen, die mittlerweile u. a. in Spanien und England leben. Einziger Wermutstropfen insgesamt ist, dass unter seinen Kindern lediglich 3 Töchter waren.

Weiterer Nachwuchs wird in Hannover aber von ihm noch erwartet, da zumindest ein Weibchen noch tragend ist.

Nicht nur aufgrund der außergewöhnlichen Diabetes-Behandlung und den zahlreichen Nachkommen, sondern auch wegen seiner umgänglichen und freundlichen Art wird „Sumbo“ sowohl im Erlebnis-Zoo Hannover als auch im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für den Drill unvergessen bleiben und eine große Lücke hinterlassen.

Carsten Zehrer (EEP Koordinator, Münchener Tierpark Hellabrunn)

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung von „Rettet den Drill“ 2010

Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an das Team des Frankfurter Grzimek Zoo für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die hervorragende Gastfreundschaft. Das Team des Bogori-Waldes hat morgens während des laufenden Arbeitsbetriebes für belegte Brötchen, Kaffee, Tee, kalte Getränke und Süßes gesorgt. Auch hierfür nochmal einen großen Dank!

Die Versammlung wurde durch eine Begrüßung des Säugetierkurators des Frankfurter Zoos, Dr. Thomas Wilms eröffnet.

Als zweiter Punkt erfolgte der Rückblick auf die Finanzen des Vereines sowie die Bestätigung des Kassenprüfers, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Des Weiteren wurden die Kassenprüfer Carlo Rinke und Antje Herrmanns einstimmig wiedergewählt. Als nächstes standen drei Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Als erstes wurde beschlossen, dass die Vorstandsmitglieder Aufgaben fehlender (z.B durch Krankheit oder Auslandsaufenthalt) Vorstandsmitglieder übergangsweise übernehmen sollen.

Auch in Bezug auf die Mitgliederbeiträge musste die Satzung geändert werden. Alle Mitglieder waren sich einig, dass die Mitgliedsbeiträge am 1. März eines jeden Jahres abgebucht bzw. bis zum 1. März überwiesen werden sollten. Geht der Mitgliedsbeitrag auch nach schriftlicher Mahnung nicht innerhalb von drei Monaten auf dem Vereinskonto ein, so erlischt die Mitgliedschaft.

Einer weiteren Satzungsänderung, nämlich der Erweiterung des Vorstandes um ein drittes Vorstandsmitglied, wurde von den Mitgliedern nicht zugestimmt.

Als nächstes wurde ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten der einzelnen Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppen gewährt, sowie ein Blick auf die Entwicklung der Anzahl der Vereinsmitglieder.

Großes Interesse löste bei der Versammlung die Vorstellung der neuen Marketingkollektion aus. T- Shirts, Buttons und Sticker wurden vorgestellt und zum Teil auch direkt im Anschluss an die Versammlung verkauft. Heike Weber stellte auch den neuen Flyer vor, der unter Mitarbeit des Tierparks Nordhorn gefertigt wurde. Des Weiteren hat der Tierpark angeboten die Flyer zu zahlen, wenn ein Logo vom Tierpark auf den Flyer gedruckt wird. Heike Weber will nun noch mit den Drill haltenden Zoos in Kontakt treten, um Ihnen das Angebot auch zu unterbreiten.

Wegen des Rücktritts von Tony Kershaw war der Posten des zweiten Vorsitzenden neu zu vergeben. Nach kurzer Vorstellung der Aufgaben durch Kathrin Paulsen erfolgte die Wahl. Als neue zweite Vorsitzende begrüßen wir Verena Behringer. Herzlichen Glückwunsch!

Als besonderes Highlight durften wir Dr. Ainare Idoiaga Basaras begrüßen. Sie betreute die zur Auswilderung vorbereiteten Drills in Nigeria, siehe Info Nr. 9. Sie berichtete uns von Ihrer täglichen Arbeit vor Ort und mit den damit verbundenen Schwierigkeiten. Wieder einmal musste man feststellen: „Andere Länder, andere Sitten“. Sie zeigte uns die geographischen Verhältnisse der zukünftigen Auswilderungsgebiete und erläuterte die Schwierigkeiten mit den Behörden und der Korruption vor Ort. Auch einige Bilder von der Drillranch in Calabar enthielt Sie uns nicht vor. Auch Ihr noch einmal ein riesengroßes Dankeschön für Ihren Vortrag und Ihre wichtige Arbeit!!!

Carsten Zehrer hielt einen Bericht über alle Drill haltenden Zoos in und außerhalb Europas. Er zeigte die Entwicklung der Bestände auf und stellte die neue Haltung im Zoo Eskilstuna/Schweden vor.

Unter dem Punkt Planung und Ausblicke wurden die Ausgaben des kommenden Geschäftsjahres mit den Mitgliedern diskutiert. Es standen verschiedene Angestellte von Pandrillus zur Auswahl, die aus der Kasse des Vereins bezahlt werden könnten. Mit großer Mehrheit wurde entschieden, dass das Jahresgehalt des einheimischen Tierpflegers in diesem Jahr von uns übernommen werden soll. Im Anschluss an die Versammlung ging es zu einer ausführlichen Führung durch den Bogori Wald und hinter die Kulissen mit dem Reiviertierpfleger Carsten Knott.

Auch hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön!

Gaby Büscherfeld



Der neugewählte Vorstand mit Dr. Ainare Idoiaga Basaras (Pandrillusprojekt Nigeria):hinten rechts: Dr. Anne Fallner Ahrens (Schriftführung); mitte: Carsten Zehrer (erweiterter Vorstand); Verena Behringer (2. Vorsitzende)vorne links: Kathrin Paulsen (1. Vorsitzende) mitte: Dr. Ainare Idoiaga Basaras (Gast); rechts: Dr. Heike Weber (Kassenwartin)

16. Zootag im Tierpark Nordhorn

Wieder einmal war der Zootag im Tierpark Nordhorn mit fast 6000 Besuchern ein gut besuchter und für den Drill lohnender Tag. Der inzwischen schon traditionelle "Drillstand", wurde diesmal von der Revielleiterin des Affen- und Vogelrevieres, Martina Hartung betreut. Aber auch an den anderen Ständen der Tierpfleger wurde kräftig gesammelt und so ist ein Betrag von über 600,- Euro zusammengekommen.

Der Tierparkleiter Thomas Berling hat diesen Betrag sogar noch auf 1000,- Euro aufgestockt!

Vielen Dank dafür!

Bioko Island: Eine Insel in Gefahr (Teil 1)

Anlässlich des neu erschienenen Status-Reports des Bioko Biodiversity Protection Program (BBPP) möchten wir Ihnen in dieser dreiteiligen Reihe die Insel Bioko, ihre Bewohner und deren Gefährdung, näherbringen. Das primäre Anliegen des BBPP ist der Schutz der Tierwelt auf Bioko Island. Vor allem der Schutz der dort lebenden Primaten, zu denen auch einige der letzten Drills zählen.

Bioko Island liegt geographisch betrachtet im Golf von Guinea, 32 km vor der Westküste Kameruns. Politisch gehört die Insel zum südlicher gelegenen Äquatorialguinea. Bioko ist eine Vulkaninsel und hat eine Fläche von etwa 2.000km². Vor ca. 10.000 Jahren, zum Ende der letzten Eiszeit, trennte sich die Insel vom Festland des heutigen Kameruns ab. Ähnlich einer exklusiven Arche beherbergt die Insel eine ganze Reihe von Unterarten, die sich getrennt von denen auf dem Festland entwickelt haben. Diese sogenannten endemischen Arten kommen ausschließlich auf der Insel Bioko vor.

Eine der größten Arten ist der Ogilby-Ducker (*Cephalophus ogilbyi*). Ein ebenfalls dort beheimatetes ungewöhnliches Tier ist der Baumschliefer (*Dendrohyrax dorsalis*). Er sieht einem Murmeltier ähnlich, ist allerdings nahe verwandt mit den Elefanten. Er ist nachtaktiv und verbringt den größten Teil seines Lebens im Geäst der Bäume, wo er Blätter, Früchte und Zweige frisst. Das einzige Raubtier der Insel ist der Linsang (*Poiana richardsoni richardsoni*). Diese katzenartigen Tiere haben dichtes, hellgrau bis rötlichbraunes Fell. Am Rücken erstrecken sich fünf Reihen streifenförmig angeordneter dunkler Flecken. Neben den Säugern leben etwa 2.000 Vogelarten auf Bioko. Die Insel ist jedoch bis jetzt ornithologisch wenig erforscht. Ein Beispiel ist der Fernando Po Braunbrillenvogel (*Speirops brunneus*), eine endemische Art aus der Familie der Brillenvögel. Außerdem gibt es noch mindestens 28 andere endemische Unterarten. Besonders zu erwähnen sind die Bronzeschwalbe (*Psalidoprocne fuliginosa*) und der Graubrust-Nektarvogel (*Cinnyris ursulae*).



Vier Arten von Meeresschildkröten legen an Biokos Südküste zwischen November und Februar ihre Eier ab. Die am häufigsten vorkommende Art ist die Lederschildkröte (*Dermochelys coriacea*), gefolgt von der Suppenschildkröte (*Chelonia mydas*), der Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) und der Olive-Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*).

Bioko ist auch ein Biodiversitäts-Hotspot für Primaten, hier leben 11 verschiedene Arten, was beeindruckend ist für solch ein kleines Land.

Es gibt dort zwei Arten von Stummelaffen, den Schwarzen und den Pennant-Stummelaffen (*Procolobus pennantii pennantii*). Letzterer ist wie der Drill eine endemische Unterart. Die Stummelaffen leben in diffusen Gruppen, die durch ihre lauten Rufe weithin hörbar sind. Sie sind wahre Akrobaten der Bäume und überwinden spielend große Lücken zwischen Bäumen, in dem sie von einem dünnen Ast zum anderen springen oder die Elastizität der Äste ausnutzen und sich zum nächsten Baum katapultieren lassen.

Außerdem sind auf Bioko vier Meerkatzenarten beheimatet, sie gehören zu den farbenprächtigsten unter den Baumkronen bewohnenden Arten. Die Preuss-Meerkatze (*Allochrocebus preussi insularis*) ist besonders gut durch ihre weiße Brust, den hakenförmigen Schwanz und die blauen Hoden zu erkennen. Sie gehört zu den zehn meist gefährdetsten Primaten Afrikas. Sie ist normalerweise in Bergwäldern oberhalb einer Höhe von 800m zu finden. Darunter wird sie durch die Große Weißnasenmeerkatze ersetzt (*Cercopithecus nictitans stampflii*). Namensgebend ist die weiß gefärbte Nase, der Rest des Körpers ist braun bis olivgrün. Weißnasenmeerkatzen leben in Gruppen bestehend aus 12 bis 30 Weibchen, die von einem einzelnen Männchen geführt werden. Die Rotnasenmeerkatzen (*Cercopithecus erythrotis erythrotis*) leben ebenfalls in Gruppen mit bis zu zehn Weibchen sowie deren Jungtiere. Oft leben in diesen Gruppen auch ein oder zwei erwachsene Männchen. Die Art ist recht farbenfroh, die Schultern und der Rücken sind braun, der Schwanz und die Ohren rötlich gefärbt. Das Gesicht ist lila-bläulich umrahmt von weißen Backenhaaren, die sich von der Nase zu den Ohren ziehen. Die Kronenmeerkatze (*Cercopithecus pogonias pogonias*) ist die kleinste der vier Arten. Sie gibt typische dreisilbige Alarmrufe von sich. Alle vier Meerkatzenunterarten sind ausschließlich auf Bioko beheimatet.

Neben den schon erwähnten Affenarten gibt es auch vier Halbaffenarten, die Galagos, auch Buschbabies genannt. Der Allen-Galago ist ebenfalls eine endemische Art Biokos.

Der Bioko-Drill (*Mandrillus leucophaeus poensis*) ist der größte auf der Insel lebende Affe. Verglichen mit den Festland-Drills hat diese Unterart einen kleineren Schädel und das Fell ist im Vergleich zu dem bräunlichen Ton der Festland-Drills etwas grauer. Noch bis vor einiger Zeit wurden Drills bis zu einer Höhe von 3.000m überall auf der Insel gesichtet. Heute sind sie allerdings nur noch in zwei kleinen Schutzgebieten der Insel, weitab von Dörfern oder Strassen, zu finden (siehe Drill Info Nr.4).

Erschreckender Weise stehen neun von den elf auf Bioko endemischen Primatenarten kurz vor der Ausrottung. Sie werden von der Internationalen Naturschutzkommission (IUCN) und der Species Survival Commission (SSC) auf der „Roten Liste der gefährdeten Arten“ als „vom Aussterben bedroht“ oder „gefährdet“ geführt.

Im nächsten Teil dieser Reihe werden wir Sie über die zunehmende Zerstörung der Tierwelt Biokos informieren.

Tanja Wolf

Sammelaktion am Ende einer Englandreise

Auf der Englandreise des Berufsverbandes der Zootierpfleger, die wieder von Peter Zwanzger / Zoo Köln organisiert und begleitet wurde, kam es am letzten Abend in dem Stamm-Pub zu einer spontanen Sammelaktion für "Rettet den Drill": Es wurde nicht rücktauschbares Münzgeld von allen Teilnehmern zusammengelegt, welches im Pub den letzten alkoholischen Genuss zu frönen ermöglichte. Jeder Beteiligte war dabei aber bereit, für sich selbst in aufgerundeter Form das Restgeld in Euro umzurechnen um es dann auf der Heimreise als extra Obolus dem Drill zu spenden. Alle übrig gebliebenen Münzen konnten dabei aufgebraucht werden. Eine zugegebenermaßen gleichsam schwer zu erklärende aber sehr schöne Aktion, die sehr viel Spaß gebracht hat und die dem Drill eine Summe von 55,-Euro einbrachte. Auch hierfür allen Beteiligten vielen Dank!

Martina Molch

Der Drill war auch beim Affenpflegertreffen präsent

Vom 7. bis 10. Oktober 2010 fand das 11. Affenpflegertreffen des Berufsverbandes der Zootierpfleger im niederländischen Apeldoorn statt. Im dortigen Affenpark „Apenheul“ gab es eine Reihe von Vorträgen und Workshops. Auch „Rettet den Drill“ e.V. war vertreten. Dr. Heike Weber (Kassenwartin des Vereins) hat einen tollen Vortrag über die Arbeit von Pandrillus vor Ort in Nigeria gehalten. Besonders beeindruckend war ein Video, das die dortigen Tierpfleger bei der Fütterung der Drills zeigt. Kathrin Paulsen, die erste Vorsitzende des Vereins, hat von ihren Erfahrungen im „Limbe Wildlife Center“ in Kamerun berichtet. Von ihren Erlebnissen dort konnten Sie ja bereits in einer der letzten Drill-Infos lesen. Wir haben das Treffen außerdem dazu genutzt für „Rettet den Drill“ zu werben, denn wann sonst finden sich schon mal so viele Affenbegeisterte Menschen auf einem Fleck? Durch den Verkauf von T-Shirts, Aufklebern und Buttons haben wir insgesamt 460,- Euro eingenommen. Außerdem hoffen wir zahlreiche neue Mitglieder gewonnen zu haben. Am Abend des 9. Oktobers fand eine Versteigerung statt. Viele Pfleger hatten Souvenirs aus ihren Zoos mitgebracht. Es gab aber auch eine breite Auswahl an Büchern, T-Shirts und ähnlichem. Der Erlös der Versteigerung wurde zu gleichen Teilen aufgeteilt und vergeben an die „Gibbon Conservation Alliance“, den „Orang-Utan in Not“ e.V. und an „Rettet den Drill“ e.V. Wir danken herzlich dem Organisator der Versteigerung Herrn Carsten Knott, der vielen auch als langjähriges Mitglied des Vereins bekannt sein dürfte. Durch diese Aktion kamen noch einmal 270,70 Euro zusammen. Wir freuen uns sehr über das rege Interesse der Tierpfleger, die sich sehr für die Drills begeisterten, vor allem, da die wenigsten aus Drillhaltenden Zoos kamen. Mit ihrer Hilfe ist eine stattliche Summe zusammen gekommen, die gut gebraucht werden kann, um den Schutz dieser so spannenden Tierart zu unterstützen.

Tanja Wolf

News rund um Drills in Kürze:

Barcelona: am 2. Dezember brachte die 9 jährige "Ilachy" ein gesundes weibliches Jungtier zur Welt. Damit ist der dortige Bestand auf 7 Tiere angewachsen.

Wir danken folgenden Spendern:

Dr. Elisabeth Hopp, Familie Severitt, Tierpark Nordhorn, Besucher des Tierpark Nordhorn, Familie Dr. Veh Herr Walter Riedel, Teilnehmer der Englandreise (BdZ), Frau Annemarie Grohnert, Frau Renate Greßner Frau Birgit Eggers, Gerhard u. Christel Herbst, Teilnehmer des Affenpflegertreffens in Apenheul /Apledoorn (Erlös einer Versteigerung),

Wir freuen uns als neue Mitglieder im Verein zu begrüßen:

Erlebnis-Zoo Hannover, Tomas Klingeman, Nils Kutschale, Oliver Geier, Joachim Legit

Unterstützung des Vereins durch Fahrtkosten und Briefsachenübernahme durch den Tierpark Nordhorn

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens.

<p>Kontaktadresse:</p> <p>RETTET DEN DRILL e.V. Hesepfer Weg 140 48531 Nordhorn</p> <p>info@rettet-den-drill.de</p> <p>www.rettet-den-drill.de</p>	 <p>...mehr als Artenschutz!</p> <p>Redaktion: Carsten Zehrer, Kathrin Paulsen, Hauke Meyer, Tanja Wolf</p>	<p>Spendenkonto:</p> <p>Kreissparkasse Grafschaft Bentheim Konto-Nr: 14075956 BLZ: 267 500 01 IBAN Nr: DE95 2675 0001 0014 0759 56 BIC: NOLADE 21 NOH</p> <p>Spenden bis 200 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt.</p>
--	--	--